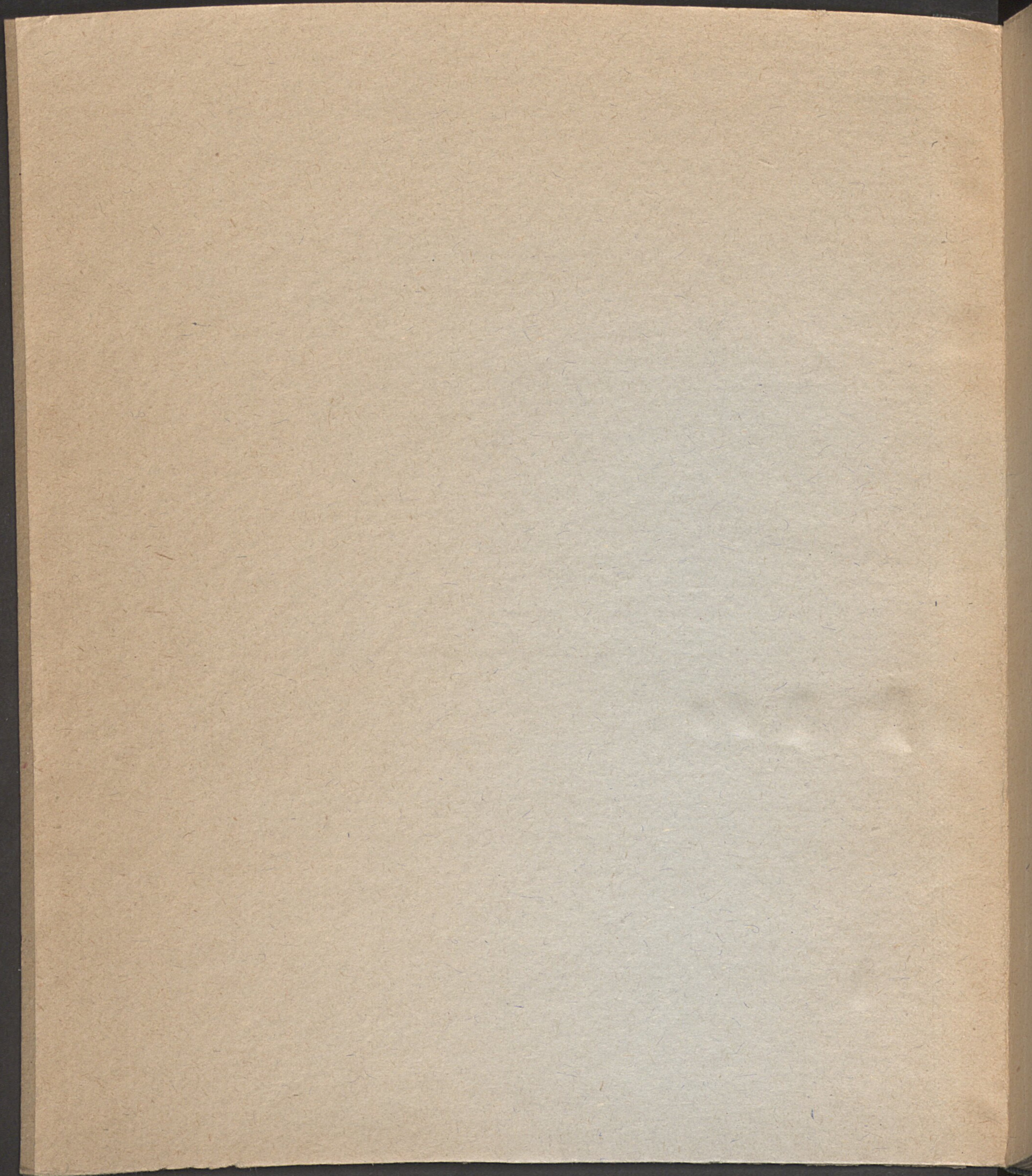


Slg. Her

1155



Slg. Her 1155

Das Mißverständniß.

Oper in einem Aufzuge.

Musik vom C. . . . Destouches.

Libretto nach dem Französischen.

Personen.

Madame, bursch.

Der Kapitän, ihr bursch.

Papier, ihr bursch.

Innen.

Ennen.

} zwei burschen.

Donat, ein bursch.

Roger, ein bursch.

Joseph, bursch.

Die burschen stellt einen Paul vor, mit
zwei burschen, und einen in
Eintracht.

Scene. 1.

Johann, gleich darauf Engländer.

Introduzione. No. 1.

Joh: Ich brauche meine Pflanze.

Engl: Nun, erzähle, was hast Du gesät?

Indem ist von deiner Gutsfälligkeit ganz
bezaubert.

Joh: Ich sühnte einmahl, die Bezauberung möge
nicht lange dauern.

Engl: Wie so?

Joh: Die Sagen wissen nicht so etwas damit an.
Es muß ein barmherzig, Feind an den

Dunkelheit

Engl: Erkläre Dir Dunkelheit.

Joh: Ich will mein Möglichstes thun; nimm an

Ein süß nach dem Abend, war ein mit H.
an den Händen im Park spazieren gegangen.
Ende. O ja, wir wollten die kleine Pappin da
zu treffen.

Fof. Das unheimliche ist gleich; ich hatte schon
einige Tage für Ihre biederseitige Anwesenheit
samtlich gegen Madam bestanden und Ihre
Küfte benutzt; sagten sie sich wieder,
so nahmen die beiden gesessenen auch ein
paar Küfte, und sagten sich gegenseitig,
stünden sie wieder aus, stieg man
die finkenden, und stiegen schon nach sich
sagte zu mir selbst: Da sind nun wieder
einmal ein paar recht ansehnliche Personen,
dann kamfall Pappin den Kopf vorwärts
set. Die Tausendzinner spielten nun das

Prüfe auch die Gimbars, und laß sie sich
nicht merken. Die Leute schmecken,
dann die glaubt, daß alle Männer bloß
in sie verliebt wären, daß man wußte
sie sich so zusammen, blaß sie so aus, und
erzählte auch den Jansen, während sie in,
daß sie jenseits über sie lustig war.
Es mußte hinterher gehen, und den kleinen
Mord fragen. Da sah ich alles, und laßte
in Lärmen.

Erst. Nun, und dann?

Dof. Es ist eine gar zu sonderbare Frau.

Sie haben gestern Abend die zwei Herren
gelesen, welche zum Laus kommen, was
und Ihr Land ausgegangen war?

Erst. Der Doctor und der Bedient?

Jos. Lustig, das sind auf zumi kurbaten noch Mon,
soll Popsin, aber sie müssen sich immer
unstellen, als wenn sie in die Gauden
liebt wären. O! wenn die Geisfisten
müssen, die lusten sich bittig.

Enst. Und aber wieder auf unser Geisfisten
zu kommen.

Jos. Wo sind wir schon gabeln?

Enst. bei dem Porzellan im Gast.

Jos. Lustig! Ihr Lamm schlief sich auch auf
zu, und statt mir 2 Galen und einen
Leinwand in die Gaud. Wodan bestand
sich sich zwar in dem buegubilden und,
ist fütten aber doch nicht geglaubt, doch sie
streckt davon gemacht fütten; Lamm sind
mir nach Gauden, so bestiaft sie ihren

2
Nicht, in ihr Zimmer zu gehen, und bringt
mir mich vor. „Liebster, hast du gesehen?“
sagte sie, „wird dich der Herr
gegeben?“ — Nicht, Madam, gar nicht,
sagte ich. — „Du lügst, ich habe dich wohl
dann bringen lassen sehen, dann ist die
gegeben fort,“ kurz, sie zwang mich den
Bruch zu zeigen. Kann ich die die
ich: du die Person von beiden, mehr noch,
nicht geschrieben, so nicht ich auch: „Doch
ist an mich!“ Ich sollte bald vor laufen zu,
platz zu mögen, doch sie läßt sich nicht
irren lassen, gibt mir einen Haubt, und
die Aufmerksamkeit an Frau Emma Darcourt.
Leise. Und du gibst ihm den Bruch, oder ich
noch allem zu unterstehen? Wer weiß!

Hof. Das ist ich mein Herrschaffner, ob
ist noch aber sein Taster, ob das meine
mann hat an mich die Bedacht geschick,
bei: bei Mannfall Poffen; — "bei die Poffen".
Die jungen die den Brief sendet an,
dann Trauungsmann, sie werden alle
sagen: "es ist an mich".

Erst. Es müßte ja Poffen können mich.
Wenn es gewünscht fülle, das Meiden
behalten ihre Tante ist, so füllte mir
sich vor 14 Tagen unsere Wirtin ge,
maist.

Hof. bei allem dem, bin ich jetzt fast in
Verlegenheit, weil ich binne zu glau,
bei anfangen, das Ihr Tante in die

Kissen, und ruht in die Couchen an's Liebes
ist.

Erster. Du stängst an zu glauben?

Zweiter. Schon vorhin kam Madam Lestrand
zu mir, dann sie ist schon stief aus,
gestanden, weil sie, seitdem sie
an's Liebes ist, nicht mehr schlafen kann,
und sprach mir, wie Ihr Lestrand gar
nicht fahr? — Ich antwortete: Ich weiß
es nicht. — „Wir sind ihm alle mächtig,
„in Leistung pfuldig, mein Land“, sagte
sie: „set mir ihn nicht lasten in dem
„Leinwand an's Liebes, und ich will gar
„stark übergeben; er liebt ihn, wie seinen
„Pferd, und will, dass ihn nicht abgese.“

Enfer. Das ist wahr, wir können ihr nicht
genug für ihre Sorgfalt danken,
mich selbst hat sie bereits mit Güte,
liebkaiten überhäuft, und ich bin doch
nur als dankbarer Freund für ihr
Gedächtnis, und von dem Capitain nicht
im geringsten nutzlos.

Hof. O! noch das betrifft, da weißt du nicht
schon. Sie bezieht mich also zu Herrn
Darcourt zu gehen, und zu sehen, ob
er etwas zu befehlen habe. Ich geh',
und spreche immer von Madame bei,
dann mit ihr, et singen, immer
von Marmellade Pappier, und beklagt sich,
dass er noch nicht Gulaschzeit geschmeckt

Ja, ein Wort mit ihr allein zu sprechen;
Ich war ein and'rer Walter gefallen.
Es gilt mir ein billat, ein die Waise,
gen; nun will ich ihr die ganze Posa
erkennen, und mich im Augenblick
schuldigen, ein ich ab jetzt bei Herrn Herr.
Es laßt mich aber gar nicht zu Worten
kommen, und schenkt mich zur Herrin hin,
und. Ich gehe in der Erinnerung die
Länge furchen, und salte das billat
immer in der Hand. Da steht Madam
bestand noch da, nicht mit ab und der
Hand, spricht mit dem blüht ein
großes Ziehen, und sieht mich wieder hin,
nicht. Ich Lachen lacht, springt noch Lachen

in die Gasse, umarmt mich, gibt mir
einen Kuß, läßt dann, und
läßt mich, mir ein Stück Gold stehlen.

Jetzt gehst du die ganze Gasse durch.

Erst. O! 's ist göttlich, herrlich!

Zeit. Du lachst?

Erst. Weil ich nicht bald etwas neues lustiges,
und gefört habe. Ach! ich fürchte das.

Zeit. Du machst es mich auch den Haaren.

so müßt die Posa nicht so lustig sein,
habe die Gasse, und erzählst du mir
die ganze Geschichte. 1. ab.

Scene. 2.

Erst. Erst.

Doro. Ach! mein Freund, ich müßte wissen,
sahn!

Euse. Dort hängt sehr tragisch an.

Doro. Hörst, und wir so abzu baguete.

Euse. Ich weiß.

Doro. Unmöglich! — Ich verlange von Pappier
ein Andagnon.

Euse. Darf ein billat?

Doro. Ja.

Euse. Sie verspricht dir ich, und du stiegst
zu ich?

Doro. Und soll dir mein freistehen noch?

Euse. Hast das Kiste findest du die Gabe.

Doro. Sie selbst, mit meinem billat in der
Gard. Ich komme hinaus anstehend.

Erst. Und stalt Dir Herrschaften zu machen,
sich selbst man dir, dasst man dir liebt,
dir aubetst.

Dar. Wie Kunstst aber gast sind zu, Du er,
gästst mir ja, und ist dir abend selbst
nicht sagen wollen?

Erst. Ich weiß alles.

Dar. Und laßt mich singen?

Erst. Diesen Augenblick nicht mehr ist
alles von Joseph. Gärten ist aber auf
früher gewohnt, ist fette diese reizende
Zusammenkunft gewohnt nicht gewohnt.

Dar. Du gästst mir.

Erst. Ich will mich mit Madam besternd
nicht unternehmen

3

Inno. Was stellt ihr ein? Ihr man soll sie
mich?

Erst. Sie einen liebend-müthigen jungen
Mann.

Inno. Von dem ist nicht die Rede.

Erst. Ich aber habe davon.

Inno. Sie sieht mich an, schmeichelt und scherzt.

Erst. Die Wirkung der Liebe.

Inno. Sie nennt mich ihren lieben Julius.

Erst. Was Gaudel weiß ich das gesagt
haben, daß man dich als Kind so nennt.

Inno. Sind nicht erst mich aber.

Erst. So müßte es mir der Capitain genehm
sein.

Inno. Sie sagt, sie kann mir kein
Hoch.

Lust. Das ist möglich.

Doro. Mein Gebieter, sagt sie, wenn ein Ge,
heimisch.

Lust. Sie jetzt war es nicht für Sie.

Doro. Sie will mich nicht befehlen, auch das
sow sehr wenig mein Glück befehlen
soll, nicht nach der Geizzeit zu denken.

Lust. Geizzeit? — mit ihr?

Doro. Natürlich.

Lust. Gern, das wird nun gesagt.

Doro. Sie können alles dafür, weil sie sich
einbildet, es wenn in sie verliebt.

Lust. Es ist nun natürlich.

Doro. Alle meine Briefe sind in ihre
Gärten.

Erst. Aber, sagen mir mir, wie die alte Frau,
die sind alle auch begierig kanten; Du
sprichst ja keine in jeder Zeit von
dem Knaben, der Jugend und Pflanz der
liebenden undigen Pflanz?

Dann. Die hat alle auch sich begierig.

Erst. O fignurieren!

Dann. Kannst Du die nur die Verlagszeit
vorstellen, in welcher ich mich befinde?

Erst. Sehr gut.

Dann. Auch jedesmal Zeit nachfolgt mich die,
so alte unklügelte Frau.

Erst. Und niemand findet Du die jungen,
unigenen Pflanz!

Dann. Es ist zum Verzweifeln!

Extr. Du weißt doch schon, dass es gar
nicht zu spät ist. Es ist nicht aus der
Welt trauriger und unglücklicher, als
ein Leben ohne Gerechtigkeit.

Rec: No: 2.

O glaube mir mein Freund

Arie. Polonoise.

Ein Mädchen ungerecht zu lieben

Duo. Du sprichst, aber ich habe kein Lust
dazu. Ich würde die ganze Nacht schlafen
zu sehr bringen, dann ich würde sa-
gen, wie ich danke, und wie ich meine.

Extr. Und dann in fünf Minuten noch das
Gedächtnis, nicht mehr. Kein Passier mehr
für dich; man gibt sie einem Anderen.

Doro. O Gott! Gott! Poffian annehmen? Nein,
ich sterben! —

Leop. Kann Dein Glück nicht selbst.

Doro. Was soll ich thun?

Leop. Warum betrübst so viel als möglich
nicht mich, daß Du sie liebst; und
gegen Poffian dich, so viel Du kannst,
glücklich zu zeigen.

Doro. Welche Feind!

Leop. Sind ist der einzige Weg, sich in
Gefahr bleiben zu dürfen, und Poffian
nahe zu sein.

Doro. Ich fürchte sie kommen.

Leop. Laß und zuhause sein.

c
Scene. 3.

Papst. Madam Cartouche /: kommen
und der Frau nach. /: Daro. und
hast. /: zinsu sich zu rüh. /

Act. No. 3.

Gint ist nicht Zeit zu scherzen c

M. Cartou. Bin worden mir gesungen müßten,
Madamaisella! Ihr Vater hat mir einen,
schönten Halmst über Bin gegeben,
und ich werde mich daran bedienen,
um Ihr Glück, auf gehen Frau Willen
zu machen.

Daro. /: zu hast. / Da geht sie wieder mit
ihrer Püßte.

Papst. Und ich wiederhole ab Frau noch einmal

liebe Tante! Ich will immer Ihren Namen
hören, nur Ihren Namen hören.

M. L. Und die Ursache, Mademoiselle?

Papf. Freilich, haben beide Sie geliebt, und
ich will Ihnen nicht ins Gesicht gucken.

M. L. Nun wohl! Ich habe sie Ihnen ab.

Papf. Ich danke Ihnen, sie sind mir beide neu,
und schön.

M. L. Sie wollen aber doch married sein?

Papf. Oh ja, liebe Tante.

M. L. Und mit wem, Mademoiselle?

Papf. Mit einem Mann, das mir gefällt,
und den ich lieben kann.

M. L. Sie glauben wohl, ich werde mich auf
Ihren Namen stützen, und Sie dann verstehen

besten jungen Wildfang geben, das noch
Ihnen sagt?

Danc. /: zu laste: / Man muß ihn zu Güte kommen,
man. /: laut: / befehlen Sie ihm, Madam
beistand.

M. G. Ach, ich bin das unglücklichste Geschöpf
auf der Welt! Ich bin die Pankrätin,
die Güte selbst, und die Madonnen sollen
muß sie ein Vergnügen daraus, mich
zu quälen, mich zur Vergewaltigung zu
bringen.

Danc. Madonnen sollen wissen das so leicht zu
sein.

M. G. O! Sie können sich nicht. Ich will Ich
und die Ursache meiner Traurigkeit offenbaren.

4.
Papf. Nun wohl! Da die beiden Herren das
nimmal zueinander misst sind, so
sollen sie zueinander und den Reden
sein, liebe Tante.

Don. Wir haben bereits genug davon ge-
fört —

M. L. Und nimmst du, das ist auch sehr, ich
will sie nimmst du —

Papf. Habt diesen Funken sind wir ja ni-
ch, liebe Tante.

M. L. Also begnügen Sie sich, nimmst du
den beiden zu nimmst, die ich Ihnen noch
gesprochen, oder sonst immer ledig zu bleiben.

Papf. Nun gut! Ich bleibe ledig, liebe Tante!

M. L.: Sehr zornig! Lieba Tante! Lieba Tante!
und immer Lieba Tante! können Sie mir
nicht antworten, ohne immer Lieba Tante
sagen zu setzen?

Papf. Was haben Sie denn an diesem Worte
anzusetzen, Lieba Tante?

M. L. O! nicht, gar nicht, wenn wir unter
und sind; aber mir scheint, als wollten
Sie damit etwas besondern andeuten
sagen. Lieba Tante! Man kann gleich dabei
so eine Frau von Altersum bekommen,
die mir gar nicht ungemessen ist. Ich bin
Ihre Tante, weil mein Bruder Ihr Vater
ist, aber er ist nur zwanzig Jahre älter
als ich, und war sehr jung, ganz jung,

mein Bin geborenen munden, ausserordentlich
jung.

Papst. Bin sind jünger als ich, ich weiss es wohl.

M. L. Klein, ich bin älter, aber so was
mich, dass es gar nicht die Mühe lohnt,
daran zu sprechen; jedermann ist aber
nicht davon unterrichtet.

Dann. Aber, mein Gott, Madam, was Bin
sichst —

M. L. War mich nicht — glücklich — natürlich —
war mich nicht — ich bin nicht im ge-
wöhnlichen Sinne, aber man hat keinen
meinen Pöbel nicht, wenn man sich
in mich verliebt. — Ich kann nur an,
was nicht finden. — Es mag mir sein,

und will, Mademoiselle, ich bitte Sie,
künftigst diesen Brief nicht zu unterschreiben,
denn er missfällt mir.

Papf. Ja, liebe Tante.

M. C. Bist du wieder? Es ist abgemacht! Und
Ihrer wird nie etwas werden; Sie sind
ungeschickt, missfällig, ungeschmackvoll, schalzig,
bedorft; wir können nicht länger zu-
sammen leben.

Danc. Madam hat recht, antwortigen Sie
ja.

M. C. Nein, wir müssen uns trennen,
und nur in die Hände der Frau von,
ob oder später Übergabe ich ja.

Papf. Und ich werde es aber nicht unterschreiben

ankommen lassen, es ist die Frau
nicht von beiden morda.

M. C. Das wollen wir sehen.

Pap. Hier erweist sich dieses Gaud, siehe mir,
den Vater aus, und erzähle ihm Ihre
Besandlung gegen mich. so wird mich be-
dauern, mir erzähle, und wenn er
mir den Namen nicht gibt, den ich mir
ganz erzähle, so wird er mich doch ge-
wisst nicht zu nennen, wenn zu finden,
hier, den ich forsch. 1. ab.

Scene. 4.

Hörig, oder Papia.

M. C. Was für ein eigensinniger, kluger Herr,
bin! Bin fort mich so gütigart, ich morda

braut davon machen! man wird mich
vielleicht Tage an den Bergen aufsuchen.
Ich trage alles zu ihrem Glück bei; ich
opfern mich für sie auf, und der Herr
für Sie mich, mein Herr für meine Güter
Dankt.

Doro. Sie sind so sehr unglücklich, aber —

M. B. Sie können sich gar nicht vorstellen,
wie sehr mich unglücklich ist, sehr
liebe weil sie nicht, doch mir und lieben.

Doro. Sie nicht ab, Madam!

M. B. Dieser Morgen durchsuchte sie meine
Koffer, und findet einen von den
schon längst verlorenen, welche Sie an
mich schreiben, und nun glaubt sie, so.

sann setzen sich geist, und ich ich
überzeugen sollen.

Dar. Sie glaubt das?

M. L. Dieser einzige Zug, macht Ihnen ich
gränzenlose Signale: Ich habe selbst
geführt, daß ich Ihnen das zu sagen
das eine Jung, in seiner Fülle,
wird nicht zu antworten, und ich
ich ab glauben. Ich kann dazu, und das
war das Befragung eines Heils, von
dem Sie das sehr noch setzen.

Dar. Ich würde untröstlich sein, wenn ich
Bild an dieser Unausfülltheit wäre.

M. L. Ich ich! Ich werde meine von,
das gesamt ausdauern.

Doro. Was sagen Sie?

M. L. Ich brauche nur ein Wort, um Sie
minder zu schmeicheln, um Sie noch
mehr zu mehren.

Doro. Welches Wort?

M. L. Aber ihre Fittigkeit verdient, daß man
sie ehrend; es mag sie so stark
verehereichen, als sie will; wir wollen
und noch diesen Abend verehereichen.

Doro. Wie, Madam? Sie verlangen —

Emil. Das arme Junges! diesen Hausrath
bringt sie außer sich.

M. L. Was Fräulein?

Emil. Können Sie mir, es grüßt sie gleich
zu sehr an.

8

Doro. /: freundlich zu Euseb! /! Gott! Sieh das Pärchen!

M. L. Was sagt er denn?

Euseb. Seine Gutmüthsbezeugung ist so stark.

M. L. Diese unwillkürliche Wärmearbeitung
sichert uns noch unsern Frieden, und
macht ihn uns noch interessanter.

Euseb. O! Madame! es ist unglaublich, wie er
Sie liebt.

M. L. Nein, mein lieber Dorothea, nein,
es bin nicht verdankbar.

Doro. O! Madame! es ist doch wunderbar! Ollat
scheint sich zu unserm Vergnügen zu
üben.

M. L. Wab! Wistgenst sollten wir zu stehen,
wenn sagt sich unsern Glück ausgeben?

Danc. Wer? mein Freund, er selbst.

Enst. Ich?

M. G. Ihr Freund?

Danc. Von dem Ungeheueren an, wo er die
Sofa, batet er Sie an.

Enst. Freundlich zu Danc: bist Du verwundet?

Danc. Voll ist mein Freund zum Her,
Zerrissung bringen, indem ich eine
Verbindung suchte, die das Unglück
sicher Leben anhebt.

Enst. mein Herr: Willst Du schwören?

Danc. Ich bin immer solchem Treuesigkeit
unfähig.

Enst. zinkt Danc. beim Her: Mord flammend!

Wod soll das bedeuten?

Innc. Bin ja sehr seiner Verehrung, Madam.

Engl. Sie haben Töcher gesucht ist nicht.

Innc. Gern bin, was er sagt? sehr

zu Engl.! Was sollen Sie, ist Ihnen die,

ist gewiss Zeit und Lust.

Engl. Unmöglich!

M. L. Was sagt er Ihnen?

Engl. Madam! Einmüßigkeit noch nun
ja sehr einen Augenblick noch nicht, und ist ja,

stark Ihnen ohne Verstand —

M. L. sehr! Ich erwidere Ihnen, noch ein
Wort mehr zu sagen.

Innc. Ich bitte Sie, lieber Freund, Madam

die gewünschte Leistung zu verrichten.

Erst. Ich achte Madam unendlich sehr.

M. L. Sind sie auf die einzigen suppelin,
ding, die ich Ihnen gegen mich anzu-
br. hat! Dort ist die auf linbanden,
die sinden nicht!

Erst. Sie sind zu gütig.

M. L. Ich würde es mir zugeben, dort Sie
nicht unwillkürlichem Neigung ver-
ben; aber die Leidenschaft hat ich
Erst.

Erst. Ich kann sie, Madam.

M. L. Die Leidenschaft hat noch Ansehn,
ungen.

Erst. Sie begreifen mir meine Pflichtigkeit.

! mit Rauschen! Das Bysen ist geschehen,
Madame, es ist geschehen, es werden Ihre
Kistung anordnen.

Darüber zu Lasten! Po, mache Sie lustig,
Pflingel!

Lasten! Sie anstallend! Nun ist geschehen;

Mein lieber Daron, es bin wieder
zu mir selbst gekommen. Lieber wolle
es sterben, als noch den mindesten
Gedanken haben, das die Delikatessen
von Madame nupören könnte. Sie soll
Ihre Glück machen, es werden es sein
sich selbst sehen, dann die Vermählung
soll über die Liebe geschehen.

Duro. Hulsan?

Lebe!; Auf ständig Stalland!; Gerecht!; Göttlich!
— Auf diese Art brauche wir uns
nicht zu trauen.

Instr. f. stält Laro. om Lär. Galt. / Inf. vandra

Dein Kasten. Ref. mein lieber, bester
Freund, mein will ich dir lieben!

Doro. /: Hörst du zu mir? /: Hein! Du nimmst
den Kasten an?

Engl. Wunderlich! /: bei Peter! /: Ich weiß nicht.

Doro. Und ich — ich werde es dir zeigen.

M. b. Warum?

Doro. Warum? frisst ein Wildfang, kauft,
sinnig, unbeständig; er liebt das Spiel,
den Wein, die Vergnügen.

Engl. Freisüßer dich nicht in meinem Leben,
ich will mein Lobrad nicht fallen lassen.
Ich liebe es zu Pflanzzeit; spielen es zu
Lust; und trinken es zu Vergnügen,
ja. Ich weiß alles, aber nicht in

Unbarmherzig; ist strengste die Arbeit,
fliehe die Langeweile; fass die
Gewinn, und liebe den Verlust.

Darüber: fass zornig! Die fass wohl, Ma-
dann, dass ein Mann von solchem Charakter,
der Pöbel nicht angucken kann ist. Man
kann ihn nur auf dulden, weil er im
Lauf, die Gesellschaft ermuntert;
aber man gibt ihm das was er will,
nämlich seine Rüste.

M. L. Fragst mir nicht mehr davon, da es
ihm nicht gefällt.

Erst. Darüber! Darüber! für solchen Char-
akter fällt es von meinem Lichte
nicht herab.

6
Darc. Ich bedauere dich, wenn du nicht in
Händen bist, als nützlos. Du! Pappian
Garnast!

Enst. Du erzürnst dich. Ich gehe, und zwar
trautlos, doch ich dir nicht, sollst du kommen.

1. geht für sich laufend ab:

Scen. 5.

Marian Entwurf. Enscour.

Darc. 1. für sich: Der Pflingel geht, und laßt
mich da allein mit ihr. So ist
dann auch garnast, doch ich mit Pappian
kann begnügt allein sprechen soll.

M. b. 1. zärtlich: Wo schläfst du, wenn du
bist, kleiner? Warum auch einmal so

traurig?

Doro. Ich bin nachträglich.

M. L. Unter Frau Freund?

Doro. Natürlich.

M. L. Wenn der Vorschlag davon Pfeld ist,
dann ist auch Krebsfandantist gemacht sein,
so unser ist zu sein.

Doro. Wenn die Erde von einem bestimmten
gen, gesetzten Raumzeitraum, von ein,
sein Alter nicht —

M. L. Es ist nicht im ganzen Ganzen.

Doro. Es; das mit solcher Unterlegung
von Herrn Herr.

M. L. Ich traue ihm bruchteilweise nicht
zu.

Doro. Mit einem Wort, du bist lieb,
M. L. Liebste.

Doro. O! Ich will ihn so lieb von mir
Ida zu mir bringen.

M. L. So siehst, das ist die Sorge.

Doro. Sehr gut; aber sein Hausmann ist,
gut nicht; kann man nicht die
Landwirtschaft nicht so liebbringen
Hausmann bauen? Ich würde froh sein
sein, wenn er Poffen gäbe.

M. L. Die werden ich sein, und da gab
ich ihm meine ganze Vollmacht über
sie, wir wollen aber nicht.

Doro. Wann wird Ida Ida ist?

M. L. So ist mir unmöglich, länger mit ihr

unter nimm das zu leben, zwei
junge Frauen mittragen sie nicht
so leicht.

Doro. Ich will schon zeigen den Gegenstand
des Briefs anzusehen.

M. L. Die anderen vier darüber sind Man-
geln anzureichen. Das, genug das,
von. /: gütlich / Geliebter! — Mein Leben! —
mein All! —

Doro. /: für sie / Ich habe auch Kosten.

M. L. Kommt' ist die meine Liebe seltener,
sie ist ganz anders.

Hee: No: 4.

In nimm am stillen Kasten

April.

Wann wir, o Lamm

Scene. 6.

Baron. :f: allein :f:

Wah! unglückseliges Mißansehen!
Wann wird der Zufall mir einen be-
günstig Pöffen allein trachten lassen.
Und Lehnau, der Heulose, ich will
es aufsuchen, er wird mich rufen.
f: ab. f

Scene. 7.

Johann. f: und der Witteufür. f:

Der Zufall soll die zwei bestimmen! —
Doch war nicht ein weißes
Häuf von Madam bestrahlt, doch sie
sie in ihr Haus nahm. — Womit der
Jüngling von beiden wußte, daß es
ich zum besten gab, da mich

ist mein Buteil in best nehmen, dann
die ganze Bestizung sparsam nicht,
und sind gleich wie einem Fingerringe,
wenn bei der Hand. Wie bediente
sich das weiß Gott ein altes Leben,
ist kommen mir vor, wie ein Fingerring,
das den ganzen Tag oporieren
müß.

Aria. No. 3.

Zum Guckar mit dem Trausensack
1. ab. /

Scene. 8.

Poppin. Discour. 1. and anstfinden
Gütern: /

Insc. bin ich und ich so glücklich, bin einem
Augenblick allein zu trauen.

Papf. Die kugnubliche müſſen Iſſen in Iſſen
nur gegenwärtigen Lage koſtbar ſein,
und ſolglich günſtig ſey, daſt ad Iſſen
nun ungünſtig iſt, ſie bei mir zu
erhalten.

Dano. In Iſſen Gefallſchaft kann man nicht
gewinnen.

Papf. Will, Gatt Kellnerſtar, meine Tochter kann,
da ich ſehen.

Dano. Pſarzen bin nicht ſo geſchicklich. Man
ſieht ſo ſelten Gelegenheits, bin allein zu
ſprechen.

Papf. Ich verſtehe dich und ich günſtig, daſt
auf die gegenwärtige Lage nicht
eind.

Doro. Wenn ich nur auch Jhr Gutmann bin,
sprich mirhin Dürftst, wenn ich Dir
nur eine Frage zu beantworten
bittet Dürftst.

Papf. Jaagen Dir.

Duett. No: 6.

Dem Freund kann man vertrauen

Doro. Papfin! götliche Wörsen! Wegen Jhr
nun allein bin ich fien, nur wegen
Jhnen bleib ich fien.

Papf. Und mein Fanta?

Doro. Liebt mich, ich kann und werde sie nie
lieben.

Papfin. Aber die Brinse?

Doro. Gaba is ou Bin gwisfribaw, ofen If-
ann Rouman zu mislan. Der unndau,
da Jofann fort sin Ifann Ganten gabraht,
dafur müßt dord ganze Mißbrauchstaudnist.

Papst. Wann Bin mir die Habsheit sagen —

Doro. können Bin zu mislan?

Papst. Aber, mod ist mir zu Ifann. Ich fela
jemand kommen.

Doro. Wann ab Ifann Ganten ist, so midt,
sprachen Bin mir in nicht, mod is so,
zu, mir garman Zeit dardur.

Scene. 9.

Mosign. Mod. Lantand.

M. L.: nun bring in der Hand, gemessen
brühen! Nun, wird die Mademoiselle
erwünschter?

Doro. Weniger als jemals.

M. L. Wen?

Doro. für unwillkürlicher Ausdruck noch für
stark, war besser, an der Herabsetzung
der Frau gebührenden Achtung.

M. L. Sind Sie nicht der Gegenstand?

Doro. Nein! Ja.

M. L. Lustig! so ist sie! fatal, schmerzhaft,
schmerzhaft: sie glaubt, man kann sie
nicht sehen, oder sie zu lieben.

Doro. Ich begreife nicht, was ich Joseph noch
nun bringen muss gesagt haben —

M. L. Wie ich Ihnen bereits sagte, sie ist
so nitel, darf sie glauben, Joseph hat
sich geirrt, indem er mir Ihre Briefe,
sich gestallte.

Doro. Ja, Madam, das ist ihre Meinung.

M. L. Elle est unique. Nun, Mademoiselle,
Sie lieben also Dorothea?

Papf. Und Sie lieben ihn, liebe Tante.

M. L. Weil er mir liebt. Wenn aber Doro-
thea den Pfaffen weniger Liebe gegen
mir bräute, wenn er im Hause wäre,
Ihnen einen ungestörten Vortrag zu
gönnen, so würde ich den Pfalz in
mir verwandeln, der der beleidigten
Liebe geduldet, und welche auf noch

gewissermaßen Auslosungen stösig ist,
ist mir so großmüthig sein, alle
Angelegenheiten, die ich über sein ganz setzen,
auszugeben.

Papier. Ein spannen nicht, wie ein danken,
liebe Tante.

M. L. Ein haben mich einmal gesehen,
wie ich mich in dergleichen Fällen
benutzen.

Inter. 1. Für sich ist es eine Lust?

Papier. Nun! wissen Sie was, liebe Tante,
stellen Sie ihn frei, unter und beiden
zu wählen.

M. L. Ich danke mich zu sehr, nun Sie
wollen solchen Güstigung andersetzen,

welche Sie zu mir anordnen, und welche
ich auch zugeben würde, wenn ich
manigmal gut für Sie gefühle.

Papst. Ich würde mich doch sehr freuen, wenn
ich Sie sehen könnte. Gibt es Ihnen denn
Wohlbefinden, so sehr ich mich nach
Ihrem Befinden, wenn Sie mir auch
anwesend, im Ausgange setzen soll,
in Glück zu sein.

M. L. Wenn Sie Ihnen auch wirklich
liebe, wenn es das anzuwenden. Sie
unvermeidlich Gedanke werden
für die Verbindung sein.

Duo. Sie unvermeidlich Gedanke?

M. L. Ja, wenn lieber. Wenn ich Sie

im ersten Augenblicke, nur ein bloßes
supplantes-schreiben meiner Hand,
in meinem ganzem Aufsatze, wenn
ich Ihnen eine Bescheinigung davor anbot,
so schien Sie mirs nicht, daß ich es
that, weil es, ohne den Nachstand
zu bekräftigen, geschehen konnte.

Dere. erklären Sie sich gütlichst.

M. G. Ich konnte meinen Nachstand bei mir
auszusprechen: jedem anderen würde
ich meine Güter geschenkt haben.

Dere. Ich Ihr Nachstand.

M. G. Und Poffind beider.

Poff. für mich beider. Auf, um runder

mir nicht mehr, darfst du ihn noch
den Augenblick an lieben, indem ich
ich sage. Mein bräutchen!

Du. Aber Madam —

M. L. Gehst du mir. Du bist die Tochter
einer süßen Liebe meine bräutchen.
Es ist so schön bis jetzt nicht anders,
und wollen; aber es ist sich seit
Ihrer Liebeszeit unter dem Namen der
Liebe, das die immer süßer, Ihr
angenommen. Du hast mir so diesen
Morgen gesagt, daß man mich nicht,
die hat, mit mir sie mein bräutchen,
das in diesem Bräutchen, das ich so
aber es ist, und drückt, jedoch anders

willenist räffiselfast, setten mir sin,
länglich naktent, war sin sind. Pfar
sin, Innoan, sind ist das Gefeimnis,
mit Innoan fultentung is gegan sin
zögern.

Inno. / sin / sin / und Poffian zu balügen
magten.

Mr. B. sin braufan über Inno Gabeit nicht
zu naktent. Ist unnda Inno Kapitain
zuringen, so bestantlich zu bekennen;
no nicht, so unnda is sin glücklich gr.
ung magten, unnda sin outend sin,
unnd Hestfatan antfagen können.

Poff. Bf! unnu Enden! Warum forben sin
unnu die ^{unangenehm} Gefeimnis naktentung.

Danc. Ich schreibe Ihnen, ich verstehe es nicht,
und vermisse noch in diesem Augenblicke —

M. L. Wenn ich davon vermisse könnte,
wären Sie nicht in meinem Hause.

Danc. /: für sich / Ich muss schreiben, sonst
bekomme ich Kopfschmerz nicht mehr zu
stehen.

Kopf. Ich möchte ankommen!

M. L. Sie kommen wird Sie trösten.

Danc. /: tritt ein / Die Herren Doucet und Co.,
sind endlich angekommen.

M. L. Sie sind willkommen.

Danc. /: ab /

M. L. Sie kommen Ihre Antwort zu
schreiben.

Poff. bef! mein bruder soll mein Pilsal
bestimmen. Poffin, die unglückliche P,
pfin ist nicht mehr in Thron, sie
sich selbst zu fandalu. /: will abgeben. /

Scene. 10.

Vorige. Douant. Roger.

I. Die stiefen noch und, meine Göttin?

Poff. Hier ist mein bruder, mein gar,
nun, nun ich verpasse die die be,
stimmung meines Pilsal. /: ab. /

M. B. So hat meine ganze Vollmacht. /: zu
Duo: Wäslu die unter beiden, das
noch ein Hort. belinben die nun

Ergebnisse ist zu gedenken.

1. ab mit Danc.

Scene II.

Danc. Danc.

D. Mein Freund, ist braun und bunt
zu sein.

D. Und ist sehr aus dem.

D. /: Singt: /: Hier soll ich dich denn sehen, den,
stehen, dich, mein Glück!

D. /: Singt: /: für Mädchen oder Weibchen,
meinest Begleiter ist.

D. Ich mein Gastzeit hast ich mein Leib,
hast mit dem Holz, Accompagnement sein,
zu, mein stehst nur gleich an, nicht
du nicht?

I. Wir unterreden uns schon manchen die
Zeit und das, und dann die Zukunft,
die und besorgst.

Kog. Wir unterreden mich nicht die aber haben,
von Ihnen gekannt zu sagen.

Danc. Wir wollen bekannt-schaft machen.

I. Wir sind zwei Freunde.

Kog. Kraft und Glückseligkeit lieben sie nicht so
zärtlich, wie wir.

I. Ein unterreden mich bereits von dem Ge,
genstand untersucht sein, das und
sich für stützt?

Danc. Die Liebe, nicht mehr?

Kog. Ganz nicht.

I. Wir sind beide von einem Gegenstande
bezaubert.

Heg. Von Ihrer Inwiefern Pflanzung.

I. Zwei Pflanzungen werden sich von uns
Halle die Götze beiseite, um die Götze
zu haben.

Doro. Sie sind aber unendlich beide von
sehr freundlicher Seite.

Heg. Ja, was ist es um den lieben Herrn,
den nicht für eine Pflanzung Pflanz.

Doro. Wenn es möglich ist —

I. Wie das immer.

Heg. Und dann besuchte ich, es ist eine Frau,
seit, sich wegen einer Frau zu
zu schlagen, das und nicht lebt.

Doro. Da haben Sie vollkommen Recht.

D. Wir können alle beide, da aber wir
niemand das glückliche sein kann —

Doro. Ich für mich finde so wenig, als der
andere, fast ich.

Aug. So würde doch, wenn es mich nur,
bräute, und ich das geliebte weise, mit
noch fasthandwerker in den jungen Herrn
war demselben Pfarrer sein.

D. Ich denke ebenso, wie mein Freund Aug.

Aug. Wir haben also den festfließenden
unseren begebenheiten die festsetzung
zu überlassen.

D. Bin ich nicht unwillig ihr Gefallen?

Doro. Bin ich nicht so sehr davon überzeugt,
hat.

Hog. So haben Sie dann die gesällige Ge-
sälligkeit, und nennen Sie ihn Sie,
gar.

Daro. Es ist äußerst selten, bei zwei
Männern von so großem Verdienst
zu unterscheiden.

I. Mein Herr Freund Roger ist der
verdienstvollste Mann, er ist der erste
Andere von der Welt. Er ist freundlich zu Daro.
Glauben Sie nicht, er ist ein falscher.

Hog. Die Universitätsrat hat mich zwei so ge-
sällige Männer auszuweisen, wie mein
lieber Freund Doucet. Er ist freundlich zu Daro.
Der Himmel bewahre Sie vor ihm, er
ist ein Bösewicht.

Doro. Mir scheint in der That, meine Ger-
 ane, daß Sie sich gegenseitig herzlich
 mit einander lieben; — zum Be-
 weise? es ist göttlich!

D. Ich sage die Wahrheit.

Hog. Ich auch bei jeder Gelegenheit.

Doro. Das ist schon von Herrn. /: freundlich zu Doro.

Ich danke Herrn. mundlich für Ihre güte-
 Wahrung. /: freundlich zu Hog. Ich bin Herrn
 im Namen meiner Pflichten für Ihre
 Existenz verbunden.

Hog. /: freundlich zu Doro. /: es wird also Herrn
 Beifall nicht fehlen.

Doro. /: eben so zu Hog. /: Natürlich nicht.

Kog. /: wüßst sich die Gönner und antwortet
sich ein wenig:

D. /: freundlich zu Doro. / Ich wollte, Herr Pfenner,
Herr kann ich nicht antworten.

Doro. /: abends: / Bin sehr ich auch dem Tod.

Doro. /: abends: / Müß hingehen?

Doro. /: wie oben: / Bin sind der schönsten Mann,
den ich kann.

Doro. /: putzt sich, und antwortet sich ein wenig:

Kog. /: freundlich zu Doro. während Doro. sich
antworte: / Was sollten die Karl mit solch
nimm ich einen Mann!

Doro. /: abends: / Ist!

Kog. /: mir oben. / Ich singen?

Danc. /: zu ihm. / Welcher Kutscher?

Kog. /: steht sich und aussteht sich ein wenig. /

Danc. /: freundlich zu Danc. /, indem er Kog. br.
traut. /: weisen Sie ihm willigst Gostung. /

er scheint sehr angenehm zu sein.

Danc. /: abauso. / Ich sah ihn zum besten.

Danc. /: abauso zu Danc. / Da Sie Sie recht, da Sie
Sie recht. /: traut sich mir und laßt. /

Kog. /: freundlich zu Danc. /: Warum steht
er sich denn so sehr? /

Danc. /: freundlich zu Kog. / Ich mache mich über ihn
lustig.

Hog. 1: heimlich, und wir laßt: / Da haben wir
nicht, da sein wir nicht.

Durc. 1: für sich von Durc. aufsteht: / Da
man hören, er nimmt für Hauptsatz,
was man ihm sagt.

Hog. 1: für sich von Durc. aufsteht: / Da
man Gängel, das hat man nicht zum
Hörern.

Durc. 1: für sich: / Nun zum Pflanz. — 1: laßt: /
Die Delikatessen macht es uns zur Lust,
die signalierte zierliche Kabubücker zu schen-
ken. Mein Vater muß alle Augenblicke
zu kommen, und in seiner Gegenwart,
was, was ist das Ding man.

Hog. Wann kommt Ihr Vater?

Danc. Man erwartet ihn alle Stunden.

D. Ich warte hier gedulden.

Hog. Und ich auch. Ich werde, wenn er aus dem Wagon steigt, sein sein.

Danc. Ich freute mich zu Dir! Willst du lassen Dir ihn in seinem Jockeum? Ich freute mich zu Dir! Willst du, sagen Dir ihn ja nicht noch allem.

Danc. Lassen Dir wohl, mein lieber Pater, gar.

Hog. Adieu, mein lieber Pater.

Danc. Bis Wiedersehen, mein Freund.

D. Ich darf mich nicht um, und freut sich! Was ist das Logar für ein dummes Kind!

Kog. 1: Draht sich links um 7 Was ist das
Douant für ein Fiesel!

Duo. 1: für sich, laßt 7 Was sind das alle
beide für dumme Faisel!

D. }
Kog. } hört Winden! 1. alle 7 laßt 7
Duo. }

1. Kog: und Duo. ab. 7

Scene. 13.

Duo. 1. allein 7

So war' ich so, und nun garfremd
Poffen und dumme Faiseln garfremd.

Scene. 14.

Duo. 1. allein. 7

Johann. 1: kommt artig herein, und stoßt
auf Doro. Das aber abgehen will.

Ich bin gekommen, was ich konnte.

Doro. 1: stoßt ihn zurück, da er sich nicht
ignoral kundtut. Geh dich der Teufel!

Joh. 1: stellt im Kuchenschrank auf Laster, das
auf ihn eintritt. Er bringt mich nach
hin.

Laster. 1: stoßt ihn glühend zurück. Dumm,
kopp, nimm dich das in Lust!

Joh. Ich kann ja nicht dastehen.

Doro. Was willst du? Geh!

Joh. Der Notar ist da.

Doro. Geh zum Ganzen mit diesem Ro-
ten!

Jos. |: stür sich:| es ist zornig.

Dara. Du willst noch und niemanden? Toll
Dich!

Jos. |: stür sich in begegnen:| Gott sei mir an
meinen Feinden gnädig, wenn es mein
Gott wird, dann gest mein Gnade,
Seldman'sfall in die Listan.

1. ab.

Scene. 15.

Dara. So oft ich den Karl sehe, gerath ich
in Wuth, ich hab ich diese seine Liebe
den Madam bestanden zu verdanken.

Karl. Die ist die einzige, die die noch übrig
bleibt.

Dara. Wie so?

Ense. Du wirst das Deine Pflichten nicht
feinhalten wollen. Ich komme aber von
Madame Lestrange, sie hat mir alles
erzählt.

Doro. Und du versuchst dich auf noch
mit diesem Weibe, um mich ganz zur
Verzweiflung zu bringen?

Ense. Es wäre das wirklich lustig, wenn
das Kapitän Dein Vater wäre, den
du für Deinen Vornamen hältst, und
der auch Deiner Geburt immer ein
Gefährte wäre.

Doro. Ist er wirklich mein Vater, so wirst
er es erklären; das, das würde er
sehr gerne haben.

Erste Geheiß.

Dar. Judentum hat es gar nicht lust, das
kaiserliche Befehl zu befehlen; es
wollen es sagen, daß sie sich ihm
nicht in dem Kopf gesetzt hat, in dem
nicht ein Punkt Manuskriptstand ist;
daß es ihre Küste lieben, und was sie
betriegt, daß es sie weiter jammert
liebendmüßig gefunden haben, noch ja
finden werden.

Erste für seinen Haarsatz! Die wird nicht,
fürstlich werden, von Woll befehlen,
die und den Geheiß jagen, ihre Küste
untersuchen. Das wird anfangt nur,

zusammenstellen wollen, dann aber wieder ge-
tröstet werden. Ein Kinderspiel ist
genügen, man findet ihn liebendwürdig,
er gefällt; man schmeichelt ihm, man
gibt ihm, und du bist am Ende selbst
der Verfasser eines neuen Liedes.

Doro. Was ist zu thun?

Erst. Dies zusammenstellen, dadurch Zeit gewinnen,
und ein Entschloßenes das Kaputt
machen.

Doro. Sind ist unmöglich; du wirst ge-
nügt, ein Madam Entschloßenes zu sein.

Erst. Ich will ein Madam Entschloßenes sein
ein Kinderspiel in ihrem Zimmer
zu spielen. 1. ab.

Inne. Gott! Welche Lust!
Engl. komm, komm, laß mich gehen,
sie könnte böse werden.

1. beide ab.

Szene. 16.

Poppo. 1. von der Piste.

Ich glücklich! für mein Leben? Ach!
über dich geht kein ich mich nicht
scheiden.

Romanze. No: 8.

Mir hat der liebe erste Landau ^{oder} ab.

Szene. 17.

Engl. Wort. bestand. Inne.

Dann. Ich schätze Sie zu sehr, um Sie los-
ger zu hinterlassen.

Engst. Ich fürchte das Unabsehbare!

Dann. Ja näher das Ungenügende kommt,
ja mehr ich noch ihm zittere.

M. G. Min.

Dann. Ich bin doch nicht, was ich bei jetzt sehe.

Engst. Es scheint aber das Unabsehbare.

Dann. Ich muss anders.

Engst. Ich halte ihn und Wort: Es scheint,

darf Sie zu viel an seiner Seite sein,

den anderen, darf Sie sich an seiner
Sicherheiten nicht gewöhnen können.

Dann fürchte nicht, ist er außerordentlich

nichtersüßig. Spricht Doro.

M. L. Dad ist mir glück für mein Gottin,
sie ist gesund, das ist sie geliebt wird.

Doro. /: für sich / Mann ist ihr mir mein Leben,
gung gung mir beibehalten können.

M. L. Was sagen Sie?

Doro. Das ist mir zeigen muß, wie ich
bin; ich habe das Unglück, mich mit
nicht begreifen zu können.

M. L. Ich werde mich glücklich zeigen.

Doro. Ich will gar das Gute vom Guten
sein; Ihre Leute wissen alles mir, Sie
wirsten sie fortsetzen.

M. L. Ich zu Liebe, ja.

Doro. Bin liebster die böllen, Hergnigen; is
faster sin.

M. L. Is aufzogen isun.

Doro. Bin liebster der Putz, der glanz, is
unabissun isun.

M. L. Nun gut! ab sei, is werden blot der
Kost der Geben, Isun zu gefallen, danken.

Doro. Bin liebster Gefallsucht, ab kommen sind
Mausen zu Isun; is kann der Lärm,
die Kunst nicht andstehen; Is werden
in meinem Hause eingestrichen zu leben.

M. L. Disto besser! Wir werden unsere Ge-
ge unter und allein zu bringen.

Enst. Is ist is ist sin schund Hergnigen!

Doro. Mordemann! Mordemann, so wird uns^{er} Leben
für Sie nicht sein! Nicht ist uns^{er} Leben
schlauer, als in so unheimlicher, ~~all in~~
Gefallsucht zu sein, wo alle glühenden
Meinungen sind.

M. L. Das Recht gefällt mir; je mehr
es ist, je lebhafter und energischer sind die
Ideen. Kommen Sie, lieber Dorothea, um
sich zu freuen Sie Ihr Glück.

Doro. Ich will Sie ganz haben!

Scene 18.

Engel. Josef. Doro. M. L.

Jos. Mordemann.

M. L. Was willst Du?

11
Jos. Mit Ihn in Wort allein sprechen.

Danc. Wir antworten und.

M. L. Bleiben Sie, ich habe nur meinen
Gruß und meinen Tausend ein Gefund,
nicht. Aden.

Danc. Nein, Mordam, ich bin für überflüssig.

Jos. Das ist mehr.

M. L. Welche Unvorsichtigkeit!

Danc. So hat dich. Wir wollen Joseph sein,
in Gefährlichkeit und können helfen.

Enst. 1. Sie sind in Gefahr! Das kann zu
unsern Gut, und auch das Recht zu
helfen.

1. Sie gehen zur Pforten links ab.

Scene. 19.

Jos. Mad. barmherz.

Mr. L. Mad. forst Du mich denn so Rathsman,
sagst Du ja?

Jos. ja, Rathsman; aber mich Rathsman,
über die nicht jedermann lachen wird.

Mr. L. Nun? Ja.

Jos. Der Kapitän —

Mr. L. Mein Land?

Jos. Ist angekommen.

Mr. L. O Himmel!

Jos. so ist unten, er läßt seinen Koffer
herüberbringen, seinen Koffer abpacken,
ist schon oben mit ihm gesprochen.

M. L. Was forst Du ihm gesagt?

Jos. Darfst Du dich selbst schänden, darfst Mann,
soll Poppin sich selbst schänden, darfst ich mich
auch selbst schänden; das hat dem Mann
viel Ungewissen gemacht.

M. L. Warum?

Jos. Sagte ich ihm, darfst dein Pöbel angucken,
man merke, darfst er hier im Hause sein,
und darfst Du ihn schimpfen wollen.

M. L. Warum misst Du ihm das sagen?

Jos. Ja, ich soll wohl, darfst ich mir nicht that, dem
kann ich die paar Worte stellen los.
Ich, so geringe er in einem Hause; aber
in und für einen Herrn! — Ich sage ihm,
in beiden Fischen —

M. L. Mein Pfadman?

Jos. Und gab sie seinem Bedienten.

M. L. Guckst du mich an?

Jos. Ja, mich an. Dann sing er von zu Hau,
von und zu spazieren, was sie für einen
Pfad andeute, ist ein Pfad. Ich sagte, er
wäre sie davor, dann stieg er
mit dem Lute, und singt sie mit dem
Lute vor die Thüre.

M. L. Er will sie nicht erkennen!

Jos. Dann sagte er: Mein Pfadman ist
nicht — nein, es mag nicht anders sein,
und er gesagt hat. Jetzt geht er mit
dem Postillon, der ihn nach Hause bringt, er
spricht und lacht, es glänzt es über ihn.

M. L. Ich will mich seiner Hülfe nicht entsagen,
und warten, bis er herbeikommt. Ist für
Tag später, und wir wären verheiratet
gewesen. Ach! Größter Gott! Wie un-
glücklich sind die Liebenden!

! ab in ihr Zimmer!

Scene. 20.

Joseph. ! allein!

Ach! Du lieber Gott im Himmel! und
bin ich verheiratet! Der Herr darüber wird
die Augen aufsperran.

Scene. 21.

Joseph. Der Kapitän.

Kap. Kom. wo ist mein Pfarrer? Ich will ihn
sehen, sprechen und befehlen, wir sind noch
da.

Jos. Du willst dich nicht eher von Ihm zueignen,
als bis Du besänftigt bist.

Kap. Da kann sie lange warten, und das
trauliche Dancour und sein Freund?

Jos. Man hat ihm Ihn Zimmer zugewiesen,
sie haben sich da lagern gemacht, aber
sich zu gehen.

Kap. Du machst die Güte haben, sie an,
und so wiederzugeben.

Jos. Dinstags! Jetzt sind sie da.

Kap. Wissen sie, doch ich angekommen bin!

Jos. Kopf nicht.

Kap. Sag ihm, ein unbekannter Wunsch
sie zu sprechen; wenn meine Namen
nicht.

Jos. Ich verstehe, Sie wollen sie überraschen.

Kap. Gern, und ich dir beisteh.

Jos. ! für sich im Gehen! O! mein Mann ich nicht!

Jetzt sollen sie's erfahren, und die Botschaft
das Gehen sagen will. ! ab!

Scene. 22.

Kapitain. ! allein!

Ich bin nun vor Beginn, meine Taster zu
managen; das, zuvor will ich eine Post
entschleichen, die mich anbringt. Dieser
Inhaber, ja! — Ich wollte sein Glück ma-
chen, meinen Götzen, das steht für ihn
sprach, folgen; ich mir näher bringen;
das, nun ist vorbei! Ich will ihn ansehn,
sich, und für sein Aufstehen zusehen.

Scene. 23.

Engl. Kap. Danc. Jos.

Jos. |: kommt zu mir!| kommen Sie, meine
Gnaden, kommen Sie, es ist nicht noch
Jahre Stunden; Sie werden sich freuen,
zu ihn zu sehen.

Engl. Wer kann mich hier aufsuchen?

Danc. Der Kapitain!

Kap. Ja, ich bin.

Engl. |: für sich!| Nun sind wir gegangen.

Jos. |: für sich!| Jetzt stehen sie da, wie die
Maurer!

Kap. |: zu Jos!| Hast und allein.

Jos. |: für sich!| Das ist mir leid, dann jetzt
geht der Geist los. |: ab!|

Scene. 24.

Horiza, ofun Joseph.

Kap. Nun, meine Gnade!

Engl. Nun, Kapitain!

Kap. Was werden Sie mir sagen?

Engl. Daisß Ihr unvorsichtiger Irrthum
in diesen Augenblick etwas überrascht.

Kap. Duvour! Sie sind ich schätzte —

Duv. Kapitain, Sie wissen, daisß ich ein
Mann von Ehre bin.

Kap. Ich glaube es, bei unserm Pakt.

Duv. Keine Bedingungen, ich dulde es nicht,
wesshalb Sie nicht nach dem Pakt.

Kap. Können Sie Ihr Betragen rechtfertigen?

Davo. Das kann ich.

Kap. Püf bei meiner Pflichten einzugestehen,
und, sich zu entschuldigen, sich ferner
zu stellen.

Engl. Gehen Sie seine Entschuldigung.

Davo. Ich sah das Gluck, Ihnen zu danken
habe ich mich der Verantwortung zu begeben,
und. Ich habe nicht verstanden
mein Herz; ich liebe Sie, und werde
Sie nie lieben. Ich verstehe, dass Sie die
Küste von Madagaskar besucht ist, und weil,
ich bin mir ein freigeschriebenes
geben. Durch einige zuversichtliche Worte,
die der Brief enthält, wird Sie besser,
gen, mich für Ihren Namen zu danken,

und mich in ihren Genuß einzuführen.
Die Jutigen antwortet sie, Pappin soll
mich für ihren Mann; und ich müßte
darauf antworten; dann gesteht sie
ihren eigenen Zustand, so muß ich auch dem
Genuß, und mir die zu erwidern, bleib
mir nicht übrig, als das Glück, von Ih-
rer Frau Pappin mich lieben zu las-
sen. Nun aber sind Sie da, und meine
gute Gastung beruht auf Ihnen.
Nun aber ab Ihn einzuführen, mich aber,
Ihr Mann zu Diensten.
Dieser Name würde mich glücklich
machen, wenn Pappin die Frau würde.

Scene 25.

Vorign. Mad. barte. Poppin. Joseph.

Poppin. 1: and das Pritzenfuss? Mein Hut
sinn? und die, mein Gatte sagen mir
ob nicht?

Mad. komm, mein Kind, komm in die Braut
deiner Mutter. Wie good, um sie zu sein
gemordet ist.

Popp. Und wie sie ihren Gatten Vater lebt!

Mad. 1: sehr sehr! Jährlich Zugewinn!

M. L. Prüft die Natur mir für nicht die,
und Kinder? Dieser Jüling, dieser die,
und mündige Dacour, hat er nicht gleich,
ja auch auch die ganz?

^o
Kar. Kriest das Duinn fort an wasf minn Anz,
Ja?

M. L. Nun ja, is linba is; soll is dorüber
nachsehen? Ist es nicht ein Guckel schiff,
und Pölnen?

^o
Doro. /: Ja /: Ja /: La pauvre petite!

Kar. Du nützt mich, linba Pölnen/Dor!

M. L. Du wirst dich nachgeben und hier
be nachgeben. Nicht kann man
schonst ändern. Ist linba, is is aus
dies, aber die bündelstehen schon is
grunzen; is bin in dem biltu, über
mich die gottin zu kommen.

Jos. Ja, morgen ist sie.

M. L. Ist nicht die farnit, das is das,
und mein Hamögen nachsehen.

Hoy. Du kannst fordern, mein Du willst,
und ist billiger noch Geiz zu Dein Herz
haben.

M. B. 1. fließt in Danc. Anna und küßt ihn.

Geliebter! Genuß! einzigen! Pfand! Das!
Lust! Mein Leben! Mein Leben!
unser Glück ist gesichert.

Danc. 1. billig! Kapitän!

Scene. 2 b.

Herrn. Danc. Roger.

Danc. Robert ist von Frau bezeugt fort —

Roger. fiktur ist fiktur, Frau meine Frau,
und zu bezeugen.

Hoy. Mit einem Satz ist die Frau zu sprechen.

D. Ich friste Douert, und bin Arzt.

Kap. Ich bin Ihn fast verbunden, ich be-
stehen mich wohl.

Kap. Ich friste Kogn, und bin Adokat.

Kap. Gott sei Dank, ich habe keine Prognostik.

D. Es ist keine Frage die Erde von Ihn
geschieden ist —

Kap. Kopf von Ihn Prognostik.

D. Pardon von Ihn Mansell Geist.

Kap. Ich liebe sie.

D. Und ich bete sie an.

Kap. Wirklich?

M. L. Die Herren kommen, um Pappier
Geld zu bitten.

Kon. Bin man denn sie doch nicht allen beiden
Freiwilligen wollen?

L. Ich glaube nicht, daß das möglich hinzukommt
zu sein.

Kon. Kommt bin ich bereit, alles mit meinem
Leben zu theilen.

Kon. Mein Vetter soll den Bundesbrief thun.

Pap. Ach! mein Vater, Sie können in mir,
mein Leben lassen, Sie werden mir
so lieb, bestimmen Sie mein Pflanzsal.

Kon. Ich kann also über dein Geld bestim-
men.

Pap. Ich muß Ihnen gestehen.

Kon. So gab ich Sie dem dem Liebhaber,
diesem.

Kog. /: für süß: / Das bin ich!

Kog. Dem Göttlichen.

I. /: für süß: / Das bin ich!

Kog. Dem, dem sie nicht liebt.

Danc. /: für süß: / Nun, das bin ich!

Kog. Meinem Freund, meinem Hausherrn,

der, mit einem Wort: Danc. /: indem

er die Hände und steht, nicht er Douc.

und Kog. auf die Erde, und legt sie

stund in Dancourt Hand. Douc. und Kog.

stehen auf einer neuen Pflanz, der

und der neuen Dancourt, nicht mehr,

und nicht:

af! af!

Leut. Winat, der Kapitän!

M. L. Win? Frau bender!

Kap. Nein, es ist nicht mein Posa. Daran,

Du sollst alle anfragen. Dinnen Worten
zu mir eine französische, sein Vaterland
zu verlassen; er sollte Dinn Mutter
früher gefürchtet; sie starb, indem
sie Dir das Leben gab. Du mußt
mir antworten, und jetzt, als der
Gnase meiner Tochter. Das ist die Zeit
mit Dinn Geburt bekannt machen.

M. L. Freund und Liebhaber! Herräffern!

Pap. Freund! liebe Tante!

M. L. Fort! Salise! Ist das die, ist das

ich, ich forsch die ganze Welt. Mein
Körper schlief, mein Bein sinken, ich
bin tot. /: sie sinkt auf einen Fuß, und
indem ich alle zu sehen vorbeispringen,
läßt sie auf einmal noch Fuß auf,
und singt: /

Act: No: 9.

Wahrhaftig! Undenkbar! ee

Arie.

Wahrhaftig, das glüht mir im Gehirn ee
/: sie geht müde ab: /

Scene 29.

Wahrhaftig, ohne M. Bestand.

Kap. Die armen Unglücklichen! Daß, still da,
now. laßt und diesen Tag frohlich
werden, unruht mich, meine Kinder,
sind Ihr zusehender.

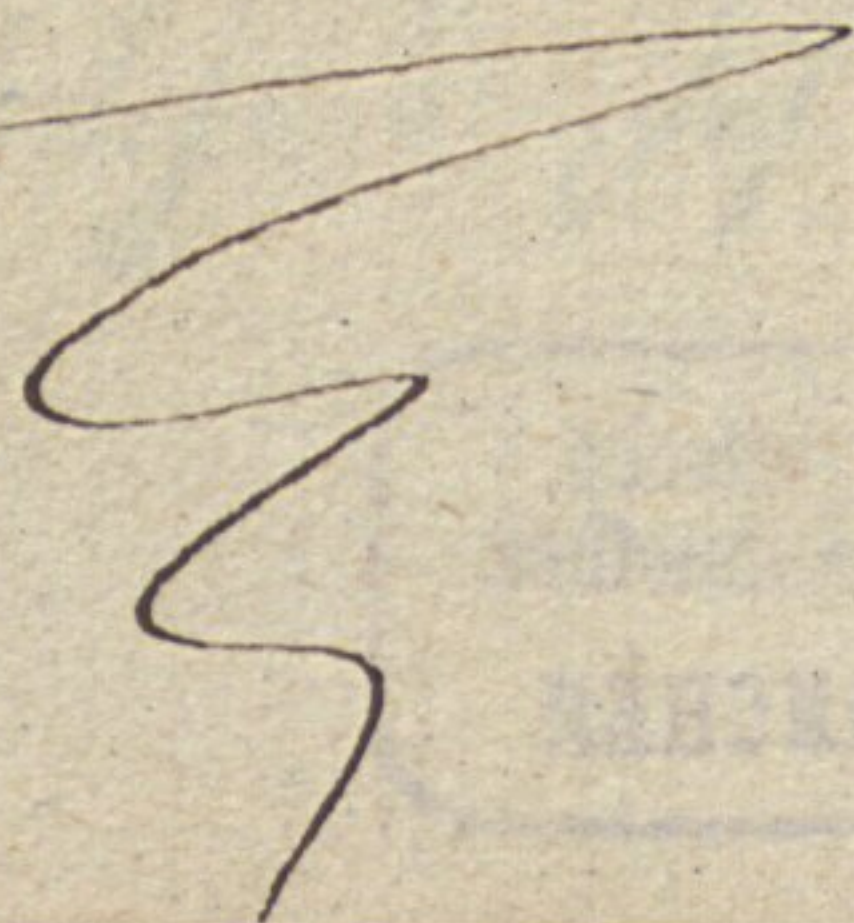
Poppin: } Wir sind glücklich!
Darc: }

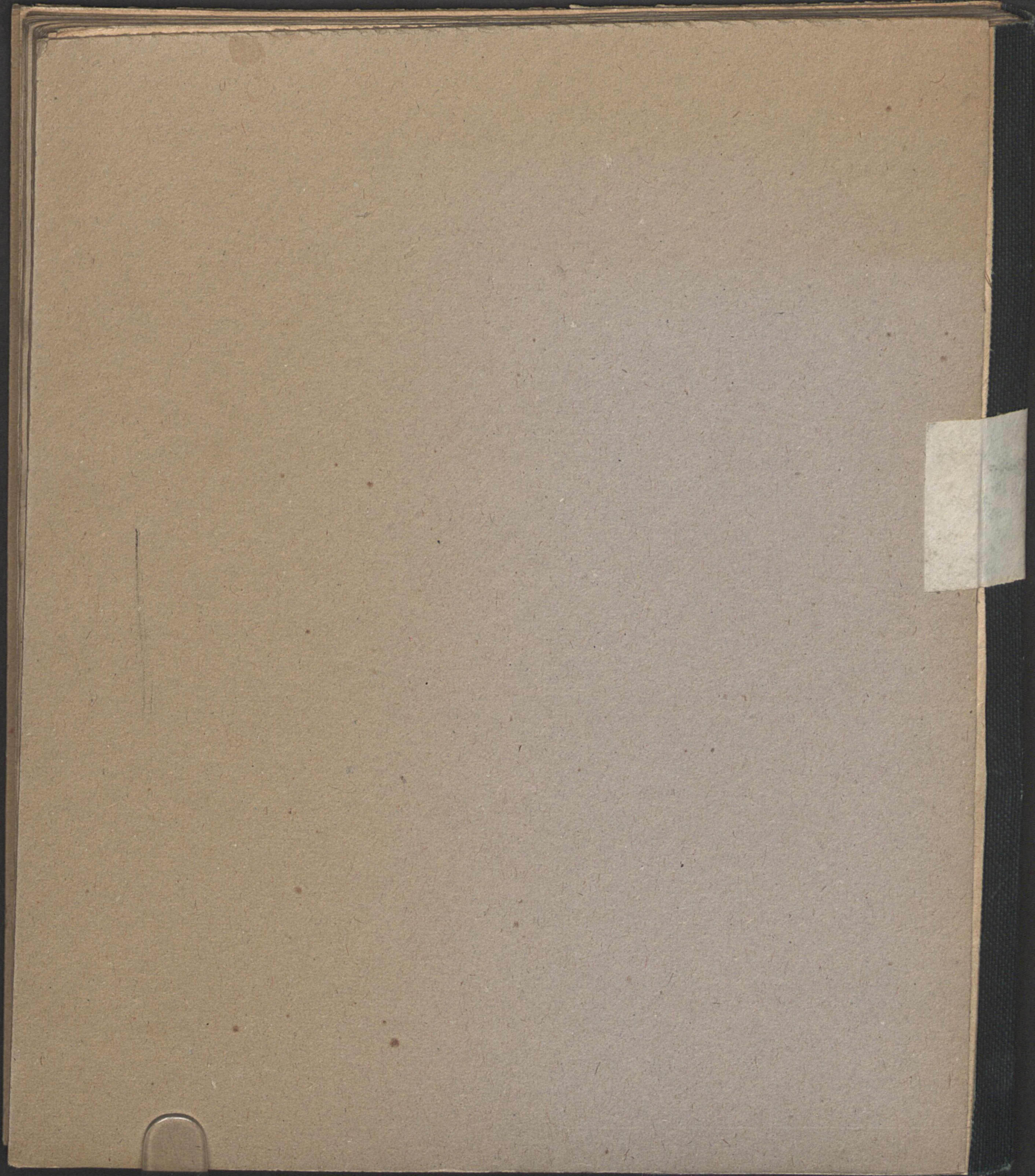
Jos. Ich liebe den Kapitän! Ich liebe das
junge Brautpaar!

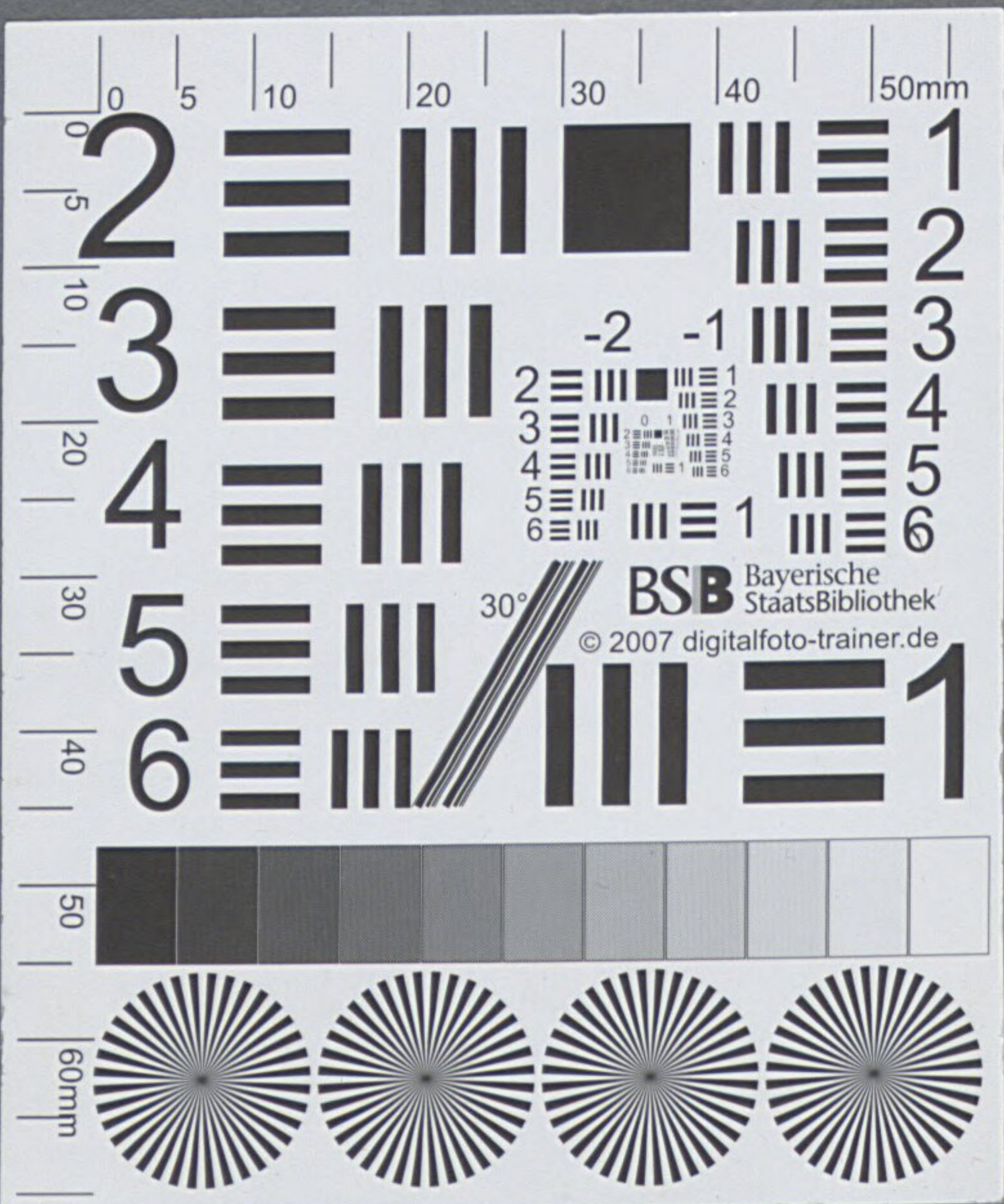
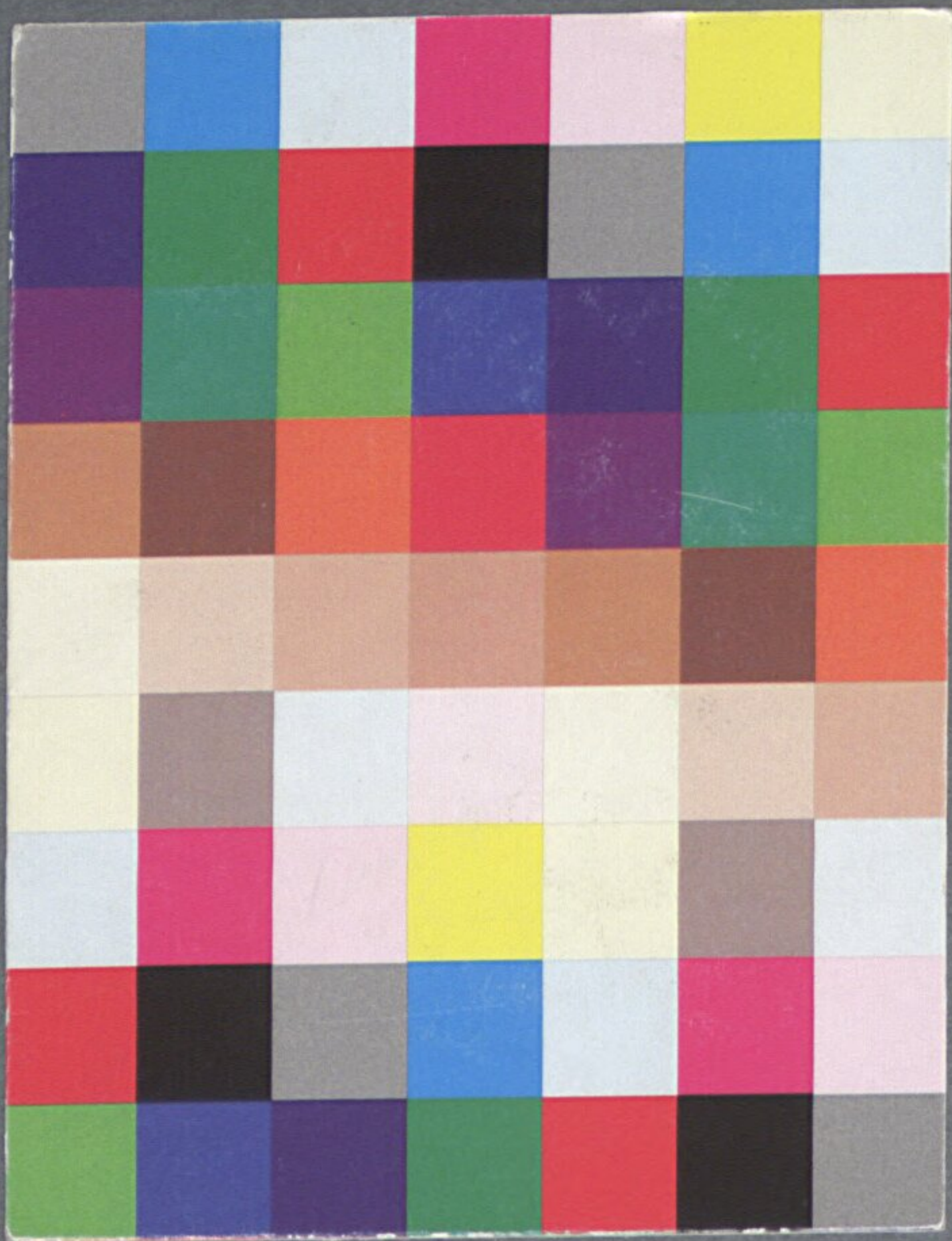
Kap. Und wir frohlich, Kinder! Darcour, du
sichdest die Tapferen im Feld, Ihr ein
Gleiches in der Hof.

Schlusschor.

O Liebe anzuhören cp







! Das, still du,
 Tag frolich
 mein Kind,

! So laß dich

! Inne, du
 Liden, du ein

— Cp

Destouches, Franz Seraph von

Das Mißverständniß - BSB Slg.Her 1155 Oper in einem Aufzuge

[S.l.] [ca. 1805]

Slg.Her 1155

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00059551-9

BSB-Hss Slg.Her 1155